

# Inhalt

<i>Vorwort</i> . . . . .	9
<i>1. Ein dreifacher Aufbruch</i> . . . . .	11
1.1 Aufbruch zu Marktwirtschaft und Freiheit . . . . .	11
1.2 Aufbruch nach Europa . . . . .	14
1.3 Aufbruch der wirtschaftsethischen Diskussion . . . . .	16
<i>2. Der Kapitalismus ohne Alternative</i> . . . . .	20
2.1 Positive Leistungsbilanz . . . . .	20
2.2 Bilanz aus der Sicht der Verlierer . . . . .	22
2.3 Kapitalismus in der Mehrzahl . . . . .	26
2.4 Funktionselemente des Kapitalismus . . . . .	29
2.5 Schwachstellen des Kapitalismus . . . . .	32
<i>3. Die Legende von der selbsttätigen Wirtschaft</i> . . . . .	35
3.1 Die Logik des Sachzwangs . . . . .	36
(1) Regelkreis Wirtschaft . . . . .	37
(2) Spontane Ordnung . . . . .	40
3.2 Zwei-Welten-Lehre . . . . .	41
3.3 Berechenbare Ethik . . . . .	45
(1) „Ethische Ökonomie“ . . . . .	46
(2) „Ökonomische Ethik“ . . . . .	47
(3) Ethik an der Grenze . . . . .	48
3.4 Kommunikative Wirtschaftsethik . . . . .	52
(1) Gerechtigkeit als Fairneß . . . . .	52
(2) Ideale Kommunikationsgemeinschaft . . . . .	54

3.5	Unternehmensethik . . . . .	56
	(1) Tugendethik . . . . .	57
	(2) Unternehmenskultur . . . . .	59
	(3) Selbstbindung . . . . .	62
3.6	Wirtschaftsethik unter Druck und Gegendruck . . . . .	66
	(1) Kollektive Entscheidungsprozesse . . . . .	67
	(2) Geschichtliche Ausgangslage . . . . .	70
	(3) Strukturelle Benachteiligung . . . . .	70
	(4) Soziale Bewegungen . . . . .	72
	(5) Leitbilder des Lebens . . . . .	74
	(6) Wirtschaftspolitische Durchsetzung . . . . .	76
4.	<i>Leitbilder gegenwärtiger Wirtschaftsethik</i> . . . . .	81
4.1	Leben – Personwürde – Beteiligung . . . . .	82
4.2	Weltweite Gerechtigkeit . . . . .	87
	(1) Vor-Verurteilungen . . . . .	87
	(2) Theoriedefizite . . . . .	91
4.3	Gleichstellung der Frauen . . . . .	95
	(1) Frauendiskriminierung . . . . .	95
	(2) Frauenbewegung . . . . .	100
	(3) Zukunftsbilder . . . . .	101
4.4	Respekt vor der natürlichen Umwelt . . . . .	103
	(1) Umweltriskante Wirtschaft . . . . .	104
	(2) Umweltverträglicher Lebensstil . . . . .	109
5.	<i>Demokratischer Kapitalismus</i> . . . . .	112
5.1	Unternehmensverfassung . . . . .	112
5.2	Eine-Welt-Kapitalismus . . . . .	121
	(1) Offener Weltmarkt . . . . .	121
	(2) Autogene Entwicklung . . . . .	122
	(3) Entschuldung . . . . .	123
	(4) Rüstungskonversion . . . . .	125
	(5) Multikultur . . . . .	131
5.3	Menschengerechter Kapitalismus . . . . .	133
	(1) Vorrang der Erwerbsarbeit . . . . .	133

(2) Neuverteilung der Arbeit . . . . .	134
5.4 Ökosozialer Kapitalismus . . . . .	139
(1) Konzepte . . . . .	142
(2) Grundsätze . . . . .	144
(3) Verfahren . . . . .	145
6. <i>Trägergruppen wirtschaftsethischer Verantwortung</i> . .	153
6.1 Verbraucherinitiativen . . . . .	153
6.2 Unternehmer und Unternehmen . . . . .	155
6.3 Nationale Regierungen . . . . .	158
6.4 Soziale Bewegungen . . . . .	160
6.5 Internationale Organisationen . . . . .	162
6.6 Transnationale Unternehmen . . . . .	164
<i>Schluß: Zur Wirtschaftsethik gibt es keine Alternative</i> . .	167
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	170